Ausgabe 1/2012

gasuf

MAGAZIN

gasuf
Gasversorgung Unterfranken GmbH

Energie. Wärme. Wohlbehagen.

Großes Lob fürs gasuf-Team

Erneute Auszeichnung zum Top Lokalversorger

Jede Menge Lob und ein persönliches Dankeschön sprach gasuf-Geschäftsführer Friedhelm Wallbaum (rechts) der Belegschaft aus, als er stellvertretend dem Betriebsrat Tobias Funsch (links) die Urkunde zum Top Lokalversorger 2012 überreichte. Bereits zum zweiten Mal hat die gasuf diesen Wettbewerb erfolgreich bestritten und das begehrte Siegel nun erneut erhalten.

Vor allem das individuelle Service-Angebot war auch bei der diesjährigen Teilnahme ausschlaggebend für das gute Abschneiden der gasuf. Ein Verdienst, der laut Friedhelm Wallbaum zu hundert Prozent dem großen Einsatz des gasuf-Teams zu verdanken ist. „Unsere Berater und Fachleute stehen den Kunden immer mit Rat und Tat zur Seite und das zählt letztendlich am meisten." Doch auch durch ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis und ein intensives Engagement für Umwelt und Region konnte die gasuf in diesem Jahr aufs Neue überzeugen.

Zur Info: Seit 2008 wird das Siegel „Top Lokalversorger" durch das Energieverbraucherportal verliehen, um privaten Verbrauchern bei der Entscheidung für einen Strom- oder Erdgas-Anbieter Hilfestellung zu geben. Der transparente Vergleich im Rahmen des jährlichen Wettbewerbs liefert den Endkunden eine leichtverständliche Übersicht zu allen teilnehmenden Energieversorgern. Auskunft erhalten Verbraucher beispielsweise darüber, wer besonders verbraucherfreundliche Angebote anbietet, oder wer sich verstärkt für ökologische und regionale Belange einsetzt.

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer steht vor der Tür und erneut liegt somit eine Heizsaison hinter uns. Der richtige Zeitpunkt, einmal ein großes Lob an das gasuf-Team auszusprechen. Schließlich ist es jedem Einzelnen unserer Mitarbeiter zu verdanken, dass wir Sie auch im vergangenen Winter wie gewohnt sicher und zuverlässig mit Erdgas versorgen konnten. Noch dazu hat sich die gasuf-Belegschaft dafür stark gemacht, dass wir in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal das Prädikat „Top Lokalversorger" erhalten haben.

Unter anderem konnten wir erneut mit dem fairen Preis-Leistungs-Verhältnis unserer Erdgas-Produkte punkten. Ein Aspekt, der uns besonders am Herzen liegt. Darum war es für uns auch selbstverständlich, dass wir unsere Preise trotz extremer Schwankungen auf dem Energiemarkt während der gesamten Heizperiode stabil gehalten haben.

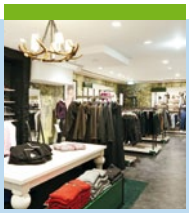
Wie Sie sich übrigens schon jetzt optimal auf den kommenden Winter vorbereiten können, verraten wir Ihnen in dieser Ausgabe der Kundenzeitung.

Ihr

Friedhelm Wallbaum
Geschäftsführer
Gasversorgung Unterfranken

gasuf-Service – Mobile Notfallheizung

Seite 2



Unsere Kunden – Traditionsunternehmen Frankonia

Seite 3

Röllbach – Auf ins Wanderparadies

Seiten 6 und 7

Dreifache Verstärkung fürs Servicecenter

Die neuen gasuf-Kundenberater stellen sich vor

**Das bisher 7-köpfige Team des gasuf-Servicecenters ist um drei weitere Mitarbeiterinnen gewachsen.
Im Steckbrief stellen sich die neuen Kundenberaterinnen vor:**

Name: Theresia Fleckenstein (rechts)
Jahrgang: 1991
Bei der gasuf seit: 01/2012

Ausbildung: Kauffrau für Bürokommunikation bei einem Energieversorger (Schwerpunkt Strom)
Werdegang: Seit 2010 kaufmännische Angestellte
Warum gasuf? Angenehme Arbeitsatmosphäre und Interesse, Erdgas so richtig kennenzulernen
Hobbys: Inliner fahren im Speziellen, Sport im Allgemeinen (besitzt auch allgemeinen Übungsleiterschein)

Name: Sandra Genheimer (links)
Jahrgang: 1982
Bei der gasuf seit: 09/2008
Ausbildung: Kaufmännische Assistentin für Informationsverarbeitung
Werdegang: Seit 2004 kaufmännische Angestellte – vier Jahre bei einem regionalem Energiedienstleister im Backoffice (Schwerpunkte Strom und Gas) – 2010 Weiterbildung zur Wirtschaftsfachwirtin abgeschlossen
Warum gasuf? Nette Kollegen und Spaß am Kundenservice
Hobbys: Sport, Fitness, Shoppen, Freunde

Name: Kathrin Gößmann
Jahrgang: 1975
Bei der gasuf seit: 09/2009
Ausbildung: Industriekauffrau
Werdegang: Seit 1995 als kaufmännische Angestellte in diversen Unternehmen tätig – seit 2003 in der Energiebranche im Front- und Backoffice (Schwerpunkte Strom und Gas) – regelmäßige Teilnahme an betrieblichen Fortbildungsmaßnahmen
Warum gasuf? Arbeit im Kundencenter bietet viel Abwechslung zwischen direktem Kundenkontakt/Frontoffice und Backoffice-Aufgaben wie Schriftverkehr, Datenpflege etc. Außerdem nette und hilfsbereite Kollegen und gutes Vertrauensverhältnis zu den Vorgesetzten
Hobbys: Aktives Mitglied im Gesangsverein, Joggen

Mobile Notfallheizungen für gasuf-Kunden

Bei Heizungsausfall & Co. kann Ersatzgerät angemietet werden

Quittiert die Heizungsanlage plötzlich den Dienst, kann es vor allem an kalten Wintertagen sehr schnell recht ungemütlich in den eigenen vier Wänden werden. Für diesen Ernstfall hat die gasuf nun vorgesorgt und hält für Kunden eine kleine Anzahl mobiler Elektroheizungen bereit, die bei Bedarf sofort zum Einsatz kommen können.

Doch nicht nur für den gefürchteten Fall eines Heizungsausfalls sind die flexiblen Notheizungen geplant. Auch bei Umbaumaßnahmen an der Heizungsanlage oder zur Überbrückung bei einer möglichen Umstellung von Heizöl auf Erdgas eignen sich die unkomplizierten Aushilfsheizungen ideal.

Alle Komponenten wie Hauptpumpe, Ausdehnungsgefäß, Regelung, Thermometer, ein Sicherheitsventil, eine Wassermangelsicherung etc. sind in den Geräten bereits vollständig integriert. Durch das mobile Transportgestell können die 50 kg schweren Ersatzheizungen außerdem problemlos von einer Person bewegt und an den richtigen Platz manövriert werden. Weiterer Vorteil der innovativen Mini-Heizanlagen: Da keinerlei Abgase entstehen, ist die Aufstellung direkt im Gebäude möglich. Die Anbindung an den Wärmekreislauf der hauseigenen Heizungsanlage erfolgt über flexible Leitungen, so dass zum Beispiel ein Kesselaustausch ohne Heizpause möglich wird.

Flexible Lösung zu günstigen Konditionen

Wer für einige Tage einen schnellen und effektiven Heizungsersatz braucht, muss übrigens keine enormen Kosten fürchten. Zusätzlich zu einer Pauschale für die Anlieferung und Abholung des Geräts in Höhe von 60 Euro (zzgl. USt.) wird eine Tagesmiete von nur 3,50 Euro (zzgl. USt.) fällig. Technische Voraussetzungen für den Einsatz der mobilen Elektroheizung sind ein Starkstromanschluss, die Möglichkeit, die Anlage an den heimischen Heizungskreislauf anzuschließen und eine vorhandene Anlage mit Umwälz- bzw. Heizkreispumpen. Ein 15 Meter langes Verlängerungskabel sowie flexible Schläuche werden mit der Ersatzheizung mitgeliefert.

Stößt das Angebot der mobilen Heizung auf große Resonanz, will die gasuf den „Heizungsfuhrpark“ entsprechend aufstocken. „Vor allem Kunden, die sich für eine Heizungsumstellung entscheiden, soll das Ersatzgerät eine angenehme Umstiegsphase ermöglichen“, erklärt Tobias Funsch, Projektleiter Abteilung Wärme.

Traditionsunternehmen mit Leuchtturmfunktion

Die Frankonia Handels GmbH im Porträt

Als „Waffen- und Munitionszentrale Frankonia“ wurde 1908 in Eichfeld bei Würzburg ein Unternehmen gegründet, das heute bundesweit 23 Filialen betreibt und als Großhändler in über 100 Länder exportiert. Aus dem ursprünglich regionalen Handel mit Waffen, Munition und Jagdbedarfswaren entwickelte sich der heutige Marktführer im Bereich Jagd und Sportschießen in Deutschland. Mit seinem einzigartigen Sortimentsmix aus Jagdausrüstung, funktionaler Bekleidung und klassisch-eleganter Mode verfügt Frankonia über ein Spezialistenkonzept mit hohen Wachstumsraten. Auch dass sich der Stammsitz der Frankonia Handels GmbH & Co. KG heute in Rottendorf befindet, ist dem steten Wachstum des Traditionsunternehmens zu verdanken, das sich in den 60er Jahren auch räumlich vergrößern musste.

Grund für die kontinuierliche Expansion war sicherlich auch die Entscheidung, einen für die damalige Zeit sehr modernen Vertriebsweg zu gehen und einen Katalog herauszugeben. 1953 erschien das erste Exemplar bereits mit einem Umfang von 160 Seiten, während der aktuelle Jahreskatalog mittlerweile auf 592 Seiten das komplette Frankonia-Sortiment präsentiert. Auch die erste Filiale ließ nicht lange auf sich warten und wurde 1961 in Darmstadt unter dem Namen „Haus der Jäger“ eröffnet. Dem Umzug nach Rottendorf folgte schließlich 1970 der komplette Umbau des Stammhauses in der Randersackerer Straße, so dass schon ein Jahr später auch das Sortiment erweitert werden konnte – um sportliche und modische Damen- und Herren-Bekleidung.

Ausbildung mit Tradition und Zukunft

Heute vertreibt Frankonia sein umfangreiches Sortiment international nicht nur über seine 23 deutschen Filialen und mittels Katalog, sondern vor allem im eigenen Onlineshop unter www.frankonia.de. Trotzdem erfüllt der traditionelle Direkthandel noch immer eine wichtige Funktion. Schließlich betreibt Frankonia

Das Stammhaus in Würzburg führt neben Jagdausrüstung auch klassisch-elegante Damen- und Herrenmode.

in jeder seiner Niederlassungen eine eigene Büchsenmacher-Werkstatt und gehört damit zu den wenigen Betrieben in Deutschland, die noch zum Büchsenmacher ausbilden.

Neben diesem mittlerweile seltenen Handwerksberuf hat sich Frankonia in puncto Nachwuchs auch zur Aufgabe gemacht, die Jäger von morgen zu unterstützen. Die persönliche Betreuung und Beratung von Jagdscheinanwärtern soll ebenso wie das exklusive Frankonia „Jungjäger-Startpaket“ mit jeder Menge Infomaterial zum erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung beitragen. Die rund 660 Frankonia-Mitarbeiter, die aktuell die Erfolgsgeschichte des Traditionsunternehmens weiterschreiben, sind schließlich größtenteils selbst Jäger und Sportschützen.

Vorreiter auch in Sachen Klimaschutz

Mit gutem Beispiel voranzugehen, hat sich der deutsche Marktführer im Bereich Jagd und Sportschießen übrigens nicht nur in Sachen Ausbildung auf die Fahnen geschrieben. Auch beim Klimaschutz übernimmt Frankonia

inzwischen Vorbildfunktion und setzt auf zahlreiche Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz. So konnte das Unternehmen, das mit einem Jahresverbrauch von rund 900.000 kWh Erdgas seit 1982 von der gasuf versorgt wird, den CO_2-Ausstoß am Zentralstandort Rottendorf innerhalb der letzten drei Jahre um 15 % senken. Als Teilnehmer der Energieeffizienz-Initiative Unterfranken bekam Frankonia daher zu Beginn dieses Jahres auch großes Lob von Umweltminister Dr. Norbert Röttgen. Er bescheinigte dem unterfränkischen Traditionsunternehmen „eine Leuchtturmfunktion für die Wirtschaft und für seine Branche.“ Negative Auswirkungen auf Klima und Umwelt zu vermeiden, sieht man in Rottendorf als selbstverständlich an. Schließlich gehört der nachhaltige Umgang mit Ressourcen zur Firmenphilosophie des naturverbundenen Unternehmens, das sich als zentraler Ansprechpartner für Jäger und Naturfreunde versteht. Bis 2020 will Frankonia darum auch das Ziel erreichen, seine CO_2-Emissionen um ganze 50 % zu reduzieren.

Für die erfolgreiche Umsetzung seiner Energie-Effizienzmaßnahmen wurde Frankonia im Februar dieses Jahres ausgezeichnet. V.l.n.r.: Martin Suffel, Präsident der IHK Aschaffenburg, Diethard Heller, Umweltbeauftragter Frankonia, Dr. Stefan Müssig, 1. Vorsitzender des Förderkreises Umweltschutz Unterfranken e.V.

In Bergtheim fließt bereits Biowärme

Erster Bauabschnitt des Nahwärmenetzes fertiggestellt

Mehrzweckhalle, Feuerwehrhaus und Grundschule der Gemeinde Bergtheim im Landkreis Würzburg werden seit Kurzem mit Wärme aus erneuerbaren Energien beheizt. Nach dem die gasuf im November 2011 mit der Verlegung eines Nahwärmenetzes begonnen hat, ist die innovative Heizanlage nun in Betrieb und liefert seit dem ersten Tag störungsfrei Wärme zum Heizen und zur Warmwasserbereitung.

Mehr als 400.000 Kilowattstunden Nahwärme pro Jahr werden mit dem neuen Netz an die drei öffentlichen Bergtheimer Gebäude geliefert. Produziert wird sie in einem modernen Blockheizkraftwerk (BHKW) des Unterpleichfelder Holzäckerhofs am Ortsrand von Bergtheim.

Die drei Betreiber des Hofs, Sebastian, Christoph und Christian Sauer, nutzen als Energiequelle Biogas, das in ihrer eigenen Biogasanlage durch Vergärung von Biomasse entsteht. Im Gegensatz zu fossilem Erdgas kommen also nachwachsende Rohstoffe zum Einsatz, die bei der Energiegewinnung nur so viel CO_2 produzieren, wie sie während ihres Wachstums gebunden haben. Biogas gilt daher als CO_2-neutral und somit als klimaschonend.

Neben dem mit Biogas betriebenen Blockheizkraftwerk als Hauptanlage werden auch die beiden bestehenden Gasheizkessel der Mehrzweckhalle in das Nahwärmenetz mit eingebunden. Damit werden eventuelle Spitzenlasten an Tagen mit besonders hohem Heizbedarf ausgeglichen und die Wärmeversorgung abgesichert.

Netzerweiterung für Privathäuser geplant

Zur Verlegung des nun fertig gestellten Versorgungsnetzes von insgesamt rund 1.500 Metern Rohrleitung entschieden sich die Experten der gasuf für eine besonders innovative Variante. Dank der „Spülbohrtechnik“ konnten die stark wärmegedämmten Leitungen auch unter der Kreisstraße WÜ 5 hindurch verlegt werden, ohne diese aufreißen zu müssen.

Das Blockheizkraftwerk, das Bergtheim mit Nahwärme versorgt, wird klimaschonend mit Biogas vom Unterpleichfelder Holzäckerhof betrieben.

Ein weiterer Ausbau des bisherigen Wärmenetzes ist übrigens bereits in Planung. Im Rahmen des nächsten Bauabschnitts ist dann der Anschluss von Privathäusern an die Bergtheimer Biowärmeversorgung vorgesehen.

Zur Verlegung der Leitung unter der Kreisstraße hindurch wurde eine besonderes innovative Methode gewählt, die sogenannte „Spülbohrtechnik“.

gasuf-Wärme ist immer gefragter

Geschäftsbereich wächst und braucht weitere Fachkräfte

Die Versorgung von rund 29.000 Kunden mit Erdgas ist nach wie vor das Kerngeschäft der gasuf. Doch auch die Zahl an Fernwärmekunden beträgt mittlerweile 42 Haushalte, Gewerbebetriebe und öffentliche Gebäude. Schließlich nimmt die Nachfrage bei Dienstleistungen im Bereich Wärmecontracting und Wärmegewinnung aus regenerativen Energien immer mehr zu. Für den zuständigen Geschäftsbereich sucht die gasuf daher aktuell auch personelle Verstärkung.

Zu den Schwerpunkten der Abteilung „Wärme“ zählen vor allem sogenannte Contracting-Modelle. Das bedeutet, Interessenten können ein maßgeschneidertes Rundum-Sorglos-Paket buchen, das die Planung, Errichtung und den Betrieb moderner Wärmeerzeugungsanlagen beinhaltet. Zur Auswahl stehen dabei Anlagen mit Brennwerttechnik, Blockheizkraftwerke, stromerzeugende Heizungen (Mikro-KWK) und Biomasseanlagen. Das Besondere: Der Kunde muss nicht selbst investieren, sondern zahlt die Anlage in Form eines monatlichen Beitrags ab.

Für die komfortable Belieferung mehrerer Kunden mit Wärme realisiert die gasuf außerdem Nah- und Fernwärmenetze im gesamten Versorgungsgebiet. Dieses Angebot reicht von der Planung über den Bau bis hin zum Betrieb von Wärmeversorgungsanlagen für Wohnsiedlungen, Neubau- oder Gewerbegebiete. Und das als Komplettprojekt mit Heizanlage und dem gesamten Leitungsnetz. Noch dazu wird die Wärme ressourcenschonend mit Erdgas oder sogar CO_2-neutral mit Biogas bzw. Holzhackschnitzeln erzeugt.

Teamverstärkung gesucht

Um bestehende und neue Wärmekunden künftig noch besser und intensiver beraten und bei der Umsetzung nachhaltiger Wärmelösungen unterstützen zu können, soll das zuständige gasuf-Team nun vergrößert werden. Unter anderem wird aktuell ein/e Projektleiter/In gesucht, um den Geschäftsbereich Wärme und regenerative Energien weiter auszubauen. Interessenten, die ein abgeschlossenes Studium mit Schwerpunkt Versorgungstechnik oder einen äquivalenten Abschluss als Techniker mit vergleichbarer Fachrichtung, Berufserfahrung im Vertrieb und fundierte Kenntnisse über wärmetechnische Anlagen zu bieten haben, erwartet eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit, in der Kreativität und Engagement gefragt sind.

Interessierte können ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins sowie ihrer Gehaltsvorstellung an folgende Adresse senden:
Gasversorgung Unterfranken GmbH
Abteilung Handel & Vertrieb
Nürnberger Straße 125,
97076 Würzburg
Telefon: (09 31) 27 94 – 4 15
E-Mail: vertrieb@gasuf.de
Die offizielle Stellenausschreibung ist auch online abrufbar unter http://www.gasuf.de/service/karriere

Vorsicht bei Vorauskasse & Co.

Verbraucher sollten Energie-Angebote genau prüfen

Der Energiemarkt ist schon seit Längerem heiß umkämpft und zwischen den einzelnen Versorgern herrscht ein harter Wettbewerbskampf. Kein Wunder, dass immer mehr sogenannte Billiganbieter teilweise mit regelrechten „Dumpingpreisen“ werben. Kunden sollten die Konditionen solcher Unternehmen jedoch genau unter die Lupe nehmen, raten Experten. Oftmals sind nämlich jene auf den ersten Blick verlockenden Angebote gar nicht mehr so günstig, wenn alle Kosten berücksichtigt werden.

Nicht selten sind ein hoher Rabatt oder ein sehr niedriger Preis Einstiegsangebote für das erste Jahr. Im Preisvergleich setzen sich Anbieter auf diese Weise relativ leicht an die Spitze – Auskunft über den tatsächlichen Gasbezugspreis geben solche Listen jedoch nicht. Um herauszufinden, was die verbrauchte Energie wirklich kostet, und welcher Versorger tatsächlich die besten Preise bietet, müssen auch die Konditionen im zweiten Jahr miteinkalkuliert werden. Gerade bei Tarifen, die sehr günstig starten, erwartet Verbraucher nach den ersten 12 Monaten oft eine deutliche Steigerung, so dass man im Vergleich mit lokalen Versorgern draufzahlt.

Beim Vergleich auf ähnliche Konditionen achten

Nicht zu vergessen weitere mögliche Klauseln vermeintlich günstiger Angebote. So ist das Gas bei zahlreichen Anbietern für ein Jahr im Voraus zu bezahlen und für Preisgarantien werden manchmal automatisch Aufschläge erhoben, die aktiv gekündigt werden müssen. Weiterhin gibt es Lieferanten, die eine Kaution verlangen, die erst bei Kündigung des Gastarifs zurückgezahlt wird. Leistungen, die nicht nur eine Art zinslosen Kredit durch den Kunden darstellen, sondern schlimmstenfalls auch verloren gehen können, wenn das Unternehmen Insolvenz anmeldet.

Bei der Recherche auf Online-Vergleichsportalen sollten Verbraucher außerdem auf vorgegebene Einstellungen achten, die nicht unbedingt zu realistischen Ergebnissen führen. Werden beispielsweise nur Wohnort und Verbrauchsmenge angegeben, dient in der Regel automatisch der teuerste Grundversorgertarif des örtlichen Energielieferanten als Vergleichsbasis. Ein wirklich aussagekräftiger Leistungsvergleich ist jedoch nur möglich, wenn der tatsächliche Tarif als Grundlage verwendet wird.

Idyllisch leben im Main-Viereck

Röllbach: Vom Wallfahrtsort zum Wanderparadies

Wer in Röllbach lebt, wohnt inmitten der Natur – umgeben vom waldreichen Spessart und am Rande des malerischen Main-Vierecks, das von Gemünden über Wertheim und Miltenberg bis nach Aschaffenburg reicht. Die geschichtsträchtige Gemeinde, die einst ein bekanntes Wallfahrtszentrum war, befindet sich in der südwestlichen Ecke des Flusstals. Heute ist der unterfränkische Ort ein echtes Wanderparadies, das vor allem im Frühling zu ausgedehnten Touren einlädt.

Um Röllbach zu erkunden, bietet sich zunächst ein kurzer Ausflug entlang des gleichnamigen Bachlaufs an. Er fließt mitten durch die knapp 1.800 Seelen große Gemeinde und entspringt inmitten des Spessarts rund 1,5 Kilometer vom Ortskern entfernt. Wer sich zu einer Wanderung zur Quelle aufmacht, erhält einen ersten Eindruck davon, was die Region so lebenswert macht: weite Wiesen sowie laubreicher Buchen- und Eichenwald kennzeichnen die abwechslungsreiche Landschaft. Am Ende des Weges erwartet Besucher ein kleines Naherholungsgebiet mit Wassertretanlage und vielen Spielgeräten. Außerdem gibt es einen Grillplatz, der an warmen Frühlingstagen einen Ausflug lohnt und im Röllbacher Rathaus angemietet werden kann.

Das Rathaus – ein malerischer Fachwerkbau – steht im Zentrum der Gemeinde, und ist eines von vielen Relikten der bewegten Geschichte des Ortes, um den sich zahlreiche Legenden ranken. Der historische Dreh- und Angelpunkt ist jedoch die Maria-Schnee-Kapelle. Sie sorgte im 16. Jahrhundert dafür, dass sich Röllbach zu einem der wichtigsten Wallfahrtsorte Unterfrankens entwickelte.

Die Legende der Maria-Schnee-Kapelle

Die Legende der Maria-Schnee-Kapelle geht zurück auf das Jahr 1500. Damals soll ein Röllbacher Hirte sein Vieh an einem nahegelegenen Wald vorbeigeführt haben. An einer Stelle verneigten sich die Rinder. Tags darauf wiederholte sich das Schauspiel, so dass der Hirte das Gehölz durchsuchte und schließlich ein hölzernes Bild der Heiligen Jungfrau Maria fand. Ihr zu Ehren wollten die Röllbacher eine Kapelle errichten – allerdings nicht am Fundort. Die Bürger änderten ihre Meinung, als das Baumaterial trotz Wächtern mehrmals verschwand und mitten im Sommer Schnee fiel. Die Flocken gaben den Grundriss der Kapelle vor – just an dem Ort, wo das Bild gefunden wurde.

Heute thront die Maria-Schnee-Kapelle unmittelbar am Ortseingang von Röllbach. Das einladende Gotteshaus wurde vor wenigen Jahren frisch renoviert und beherbergt eine imposante, sehr

Der öffentliche Grillplatz des Röllbacher Naherholungsgebiets ist an warmen Abenden beliebter Anlaufpunkt.

Für eine angenehme Erfrischung an heißen Sommertagen sorgt dort außerdem die Kneipp-Wassertretanlage.

Während und nach dem 30-jährigen Krieg (1618 – 1648) war die Maria-Schnee-Kapelle ein Wallfahrtszentrum für „Pestprozessionen“.

wertvolle Orgel. Kulturfans sollten sich eine Besichtigung nicht entgehen lassen und bei Gelegenheit auch den Röllbacher Hochaltar in Augenschein nehmen. Das 200 Jahre alte Relikt stammt aus der Zeit Napoleons und ist in der Pfarrkirche Sankt Peter und Paul zu finden.

Frühlingswanderung zum Kloster Engelberg

Neben jeder Menge Kulturgeschichte und Gastfreundlichkeit gibt es in Röllbach vor allem eines zu entdecken: Wanderwege quer durch die Region. Einer der interessantesten führt über die Sohlhöhe zum Kloster Engelberg, dessen Gastschänke mit deftigen Schmankerln lockt. Als Ausgangspunkt bietet sich der Wald-Parkplatz Wasenweg am Beginn des Sohlwegs an. Von dort aus geht es 15 Kilometer ausschließlich durch üppige Buchen- und Eichenwälder des Spessarts. Im Main-Viereck gibt es keinen weiteren Höhenzug mit über 400 Meter hohen Bergen, dessen höchster Punkt nicht einmal einen Kilometer Luftlinie vom Flussbett des Mains entfernt liegt.

Den richtigen Weg gibt die Markierung „Roter Strich Nr. 23“ vor. Auf ihrer Spur erreichen Wanderer nach knapp 15 Minuten die Sohlhöhe, wo sich unweit die vier Hauptwanderwege des Spessartbundes kreuzen. Die richtige Richtung zum Kloster ist mit einem schwarzen „R“ markiert und führt links am Froschweiher vorbei, in dessen Nähe eine Schutzhütte zu einer kurzen Verschnaufpause einlädt. Frisch gestärkt geht es schließlich den Berg hinab, bis der Pfad nach circa 10 Minuten eine 180-Grad-Kurve macht. Hier biegen Wanderer nach rechts ab und laufen erst über Schotter dann über unbefestigten Waldboden den bis ins Maintal abfallenden Mainhang entlang. Wegen seiner glutroten Farbe wird dieser übrigens auch als Mainhölle bezeichnet.

Naturgenuss pur

Begleitet von Vogelgezwitscher und Blätterrauschen erreicht man nach gut einer Stunde eine Anhöhe oberhalb eines Steinbruchs. Von hier eröffnet sich Wanderern ein spektakulärer Blick auf den Main, das sanft geschwungene Erftal und Bürgstadts Zentgrafenberg. Ein beeindruckendes Panorama, das müde Füße sicherlich motiviert, die Tour fortzusetzen, die 50 Meter weiter nach rechts abbiegt – den Maria-Hilf-Weg hinauf. Wer möchte, kann von dort einen kurzen Abstecher zur Maria-Hilf-Kapelle einlegen, deren Zugang links in die Wanderstrecke einmündet.

Nach knapp zweieinviertel Stunden ist das Ziel zum Greifen nahe: das Franziskanerkloster Engelberg. Die imposante Wallfahrtskirche beherbergt die Familiengruft der Fürsten zu Löwenstein und bietet eine wunderschöne Fernsicht auf Großheubach und das Maintal. Im gemütlichen Klostergasthaus können Wanderer die Strecke noch einmal Revue passieren lassen und genießen, was Röllbach und sein Umland ausmachen: die Nähe zur abgeschiedenen Natur einerseits und zum romantischen Miltenberg, dem Luftkurort Mönchberg oder der Rotweinhochburg Klingenberg andererseits. Den Weg zurück zur Sohlhöhe lotst übrigens der Eselsweg (Markierung schwarzes „E“ hinter den Parkplätzen). Von dort aus führt der ursprüngliche Hinweg zurück nach Röllbach (Markierung „roter Strich Nr. 23“).

Übrigens: Bereits seit 2003 zählt die Gemeinde Röllbach zu dem Kunden der gasuf und bezieht rund 150.000 kWh Erdgas pro Jahr für die Wärmeversorgung des Rathauses und des Kindergartens.

Weitere Informationen unter www.roellbach.de

Aus einer einfachen Holzkapelle, die 1300 auf dem Rulesberg errichtet und dem Erzengel Michael gewidmet wurde, entwickelte sich das heutige Kloster Engelberg.

Heizung modernisieren

Studie: Erdgasbrennwertgeräte machen sich schnell bezahlt

Wer seine alte Heizung in Rente schickt und sich neue Technik ins Haus holt, senkt seine Energiekosten und schont die Umwelt. Vor allem wenn die Wahl auf ein modernes Erdgas-Brennwertgerät fällt. Das ergab eine aktuelle Studie der Initiative Erdgas pro Umwelt (IEU). Sie zeigt, dass auch Hausbesitzer mit geringem Budget durch die effizienten Heizgeräte viel Geld und CO_2 einsparen.

Für die Studie stellte das Institut für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft, Stadt und Regionalentwicklung eine interessante Kosten-Nutzen-Rechnung auf. Ihr Ergebnis ist in den aktuellen Modernisierungskompass der IEU eingeflossen und beantwortet Hausbesitzern viele interessante Fragen: Welches Heizsystem zahlt sich bei einer Modernisierung am schnellsten aus? Welches Budget ist für welche Sanierungsmaßnahme erforderlich? Und wie umweltschonend arbeitet die neue Technik?

Investitionskosten im Vergleich

Um Fragen wie diese zu klären, nahm das Bochumer Institut 13 verschiedene Sanierungsmaßnahmen für sieben Haushaltstypen genau unter die Lupe: von der einfachen Wärmedämmung über eine Holzpelletheizung und eine Luft-Wasser-Elektrowärmepumpe bis hin zu Erdgas- oder Öl-Brennwertkesseln. Das Resultat: Mit moderner Erdgasbrennwert-Technik sparen Modernisierer am meisten – und zwar unabhängig vom Haushaltstyp.

Laut Studie amortisiert sich der Vollwärmeschutz bei einem Altbau erst nach fast 47 Jahren. Wer sich eine neue Erdgas-Brennwertheizung einbauen lässt, profitiert dagegen schon nach weniger als sieben Jahren von seiner Investition. Das ist unter allen getesteten Heizsystemen die kürzeste Amortisationszeit.

Erdgas und Solar – ein sparsames Doppel

Schnell bezahlt macht sich auch die Kombination Erdgas-Brennwertheizung und Solar. Während die Kollektoren auf dem Dach das Trinkwasser erwärmen und die Raumheizung unterstützen, deckt der Kessel im Keller Spitzenlasten im Winter ab. Das umweltschonende Doppel rechnet sich im Schnitt nach 9,8 Jahren und schont die Umwelt, denn auch in puncto Energieeffizienz hat moderne Erdgastechnik die Nase vorn: Um ein Kilo klimaschädliches CO_2 einzusparen, muss ein Hausbesitzer nur 1,62 Euro für die neue Heizung investieren. Bei einer Wärmedämmung wird mit 9 Euro gleich das Fünffache fällig, um die Umwelt zu entlasten. Das liegt daran, dass Erdgas an sich wenig Schadstoffe enthält und fast ohne Rückstände verbrennt. Es entsteht kaum Schwefeldioxid, Staub oder Ruß. Außerdem hat Erdgas von allen fossilen Energieträgern die geringsten CO_2-Emissionen. Und auch bei der Produktion wird Erdgas nur gereinigt und getrocknet. Es fallen also keine Rückstände an, die entsorgt werden müssten.

Weitere Informationen zum IEU Modernisierungskompass unter www.ieu.de.

Moderne Erdgastechnik schneidet in Sachen Energieeffizienz am besten ab.

gasuf-Energielexikon:

Unbundling

Laut dem deutschen Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) sind Energieversorger seit Juli 2005 dazu verpflichtet, den Vertrieb von Strom oder Gas und den Betrieb des Strom- bzw. Gasnetzes in zwei unabhängige Geschäftsbereiche zu trennen. Diese Trennung nennt sich Unbundling (Entflechtung). Der Grundgedanke, der hinter diesem Gesetz steht: Da Versorgungsnetze ein natürliches Monopol darstellen, soll die Vertriebsabteilung eines Energieversorgers keinen bevorzugten Zugang zu netzspezifischen Daten haben, so dass kein Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Anbietern/Netznutzern besteht. Ziel sind neutrale Netze, bei denen alle Wettbewerber die gleichen Bedingungen haben. Sollten Versorger noch dazu selbst Energie erzeugen – zum Beispiel in Form von Strom aus erneuerbaren Quellen wie Wind, Wasser, Sonne oder Biomasse – muss dieser Geschäftsbereich ebenfalls sowohl vom Vertrieb, als auch vom Netzbetrieb getrennt werden.

Trocknen im Sparprogramm

Erdgas-Wäschetrockner sparen Energiekosten und CO_2

In den USA, Skandinavien, England und Holland gehören sie längst zum Standard: erdgasbeheizte Wäschetrockner. Im Vergleich zu elektrisch betriebenen Geräten trocknen sie Socken und Co. nicht nur deutlich schneller, sondern auch energieeffizienter und damit umweltschonender.

Konkret können Erdgas-Wäschetrockner die Energiekosten um bis zu 40 Prozent senken. Der Grund sind zum einen die vergleichsweise niedrigen Preise für Erdgas, das im Schnitt bis zu dreimal weniger kostet als Strom. Zum anderen kommt der Energieträger Gas ohne große Umwandlungsverluste zum Einsatz. Dadurch kann der Primärenergiebedarf um über die Hälfte reduziert werden. Da die Wäsche in Gastrocknern außerdem mehr als doppelt so schnell trocken wird, fallen die Betriebskosten um bis zu 60 Prozent niedriger aus als bei herkömmlichen Geräten. Das entlastet nicht nur den Geldbeutel, sondern wirkt sich auch positiv auf die Umwelt aus. So stoßen Erdgas-Trockner laut ASUE, der Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e.V., bis zu 50 Prozent weniger klimaschädliches CO_2 aus als ihre elektrisch betriebenen Kollegen.

Gleichzeitig lassen die Haushaltshelfer bei Bedienkomfort und Steuerung kaum einen Wunsch offen und funktionieren nach einem denkbar einfachen Prinzip: Ein leistungsfähiger Erdgasbrenner erwärmt die zum Trocknen benötigte Luft. Sie nimmt die Feuchtigkeit aus der Wäsche auf und wird dann über eine Abluftanlage ins Freie geleitet.

Einfach nachrüsten

Wer sich für einen Erdgas-Wäschetrockner interessiert, sollte sich an den Fachhandel wenden. Günstige Modelle, zum Beispiel von Crosslee, sind bereits ab 700 Euro erhältlich. Eine Gasversorgung im Haus muss natürlich vorhanden sein, um die Geräte in Betrieb zu nehmen – dann genügt für den Anschluss eine Abluftleitung und eine Gassteckdose, die in der Regel problemlos nachgerüstet werden kann. Damit der Trockner außerdem genügend Frischluft ansaugen kann, ist entweder ein ausreichend großer, belüfteter Raum oder eine Zuleitung notwendig.

Übrigens: Einen Erdgastrockner aus der Ausstellung des gasuf-Infocenters gibt es beim aktuellen Quiz in der dieser Ausgabe der Kundenzeitung zu gewinnen. Mehr dazu auf Seite 11.

gasuf
Gasversorgung Unterfranken GmbH

Wir sind immer für Sie da:

Telefon:
0931 2794 3

E-Mail:
vertrieb@gasuf.de
energieberatung@gasuf.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 8.00 – 16.00 Uhr
Fr. 8.00 – 12.30 Uhr

Störungsdienst:
0180 2192 081

Wer wir sind:

1964 gegründet, liefert die Gasversorgung Unterfranken GmbH (gasuf) mit Hauptsitz in Würzburg und rund 90 Mitarbeitern heute Erdgas in 69 Städte und Gemeinden in den Landkreisen Würzburg, Miltenberg, Aschaffenburg, Main-Spessart, Bad Kissingen, Kitzingen, Haßberge und Schweinfurt. Über 30.000 Kunden sind an ein Leitungsnetz von fast 1.500 km Länge angeschlossen und werden jährlich mit rund 2.800 Millionen kWh Gas versorgt. Neben Privathaushalten und Industriekunden beliefert die gasuf auch Wärme-Anlagen und betreibt drei Erdgastankstellen in ihrem Versorgungsgebiet.

Erdgasautos erobern die Straßen

Neuzulassungen 2011 um rund 19 Prozent gestiegen

Die Erdgasmobilität nimmt im wahrsten Sinne des Wortes Fahrt auf. Das zeigen die Zulassungszahlen des deutschen Kraftfahrtbundesamtes (KBA). Demnach wurden 2011 rund 19 Prozent Erdgasfahrzeuge mehr angemeldet als noch im Jahr zuvor. 2012 soll sich dieser Zuwachs fortsetzen. Ein Grund für die anhaltende Nachfrage mit steigender Tendenz sind die aktuellen Rekordpreise für Benzin und Diesel, die Erdgas als Kraftstoff weit unterbietet.

Ingesamt wurden im letzten Jahr mehr als 7.500 erdgasbetriebene PKW und Nutzfahrzeuge zugelassen. Hinzu kommen rund 200 schwere Nutzfahrzeuge und Busse. Damit ist der Erdgasautomarkt um das Doppelte des Gesamtmarktes gewachsen. Gleichzeitig gingen die Neuanmeldungen für Autogasfahrzeuge (Flüssiggas) laut KBA im gleichen Zeitraum um 40 Prozent zurück. Das macht Erdgas als Kraftstoff zum Spitzenreiter unter den alternativen Antrieben, zu denen auch Elektro und Ethanol gehören.

Steigende Nachfrage auch in 2012 erwartet

Experten rechnen damit, dass das Interesse an Erdgasfahrzeugen auch 2012 steigen wird. Insbesondere das aktuelle Rekordhoch für Benzin und Diesel macht den umweltschonenden Antrieb für zahlreiche Autofahrer zur interessanten Alternative. Laut Angaben des Bundeswirtschaftsministerium im Juni 2011 lag der Jahresdurchschnittspreis für Superbenzin bei rund 1,59 Euro und für Diesel bei rund 1,44 Euro. Mit einem Durchschnittspreis von 1,02 Euro je Kilogramm lag Erdgas deutlich darunter, denn umgerechnet auf den Energiegehalt von Superbenzin entspricht dies einem Literpreis von nur 68 Cent. Darüber hinaus wächst die Zahl der Erdgas-Tankstellen und die Fahrzeugvielfalt kontinuierlich an. Neue Erdgasmodelle wie der Opel Zafira Tourer, der Opel Combo und der für den Sommer angekündigte VW up! beleben den Markt und geben dem Erdgasantrieb weiteren Auftrieb.

Immer mehr Autofahrer senken mit Erdgas ihre Tankkosten und schonen zugleich die Umwelt.

Erdgastankstellen der gasuf:

- Erdgastankstelle im Euro-Rastpark Gewerbegebiet An der A 70 Am Eschenbach 1 97440 Werneck
- Erdgastankstelle Ostring 8 97228 Rottendorf
- Erdgastankstelle an der BFT-Station Miltenberger Straße 13 a 63785 Obernburg
- Aral-Tankstelle Mainzer Strasse 42 63897 Miltenberg
- Erdgastankstelle am E-Center Kastanienallee 12 97616 Bad Neustadt

5 gute Gründe für Erdgasautos

Immer mehr Autofahrer entscheiden sich für ein Erdgasfahrzeug und setzen damit auf umweltschonende und günstige Mobilität – aus sechs guten Gründen:

Sparen an der Tanksäule

Erdgas als Kraftstoff ist aktuell rund 60 % günstiger als Superbenzin. Gegenüber Diesel können über 50 % gespart werden. Grund dafür ist unter anderem die niedrige Energiesteuer, die noch bis 2018 gilt.

Turbo einlegen

Immer mehr Erdgasfahrzeuge sind serienmäßig mit moderner Turbotechnologie ausgestattet. Mit 150 PS unter der Haube und CO_2-Emissionen unter 120 g/km ist Fahrspaß garantiert.

Freie Fahrt in allen Umweltzonen

Ein Erdgasauto verursacht 25 % weniger CO_2 als ein vergleichbarer Benziner. Ruß und Feinstaub entstehen nahezu gar nicht. Damit haben Erdgasfahrzeuge automatisch freie Fahrt in allen Umweltzonen.

Ausgereifte Technologie nutzen

Längst haben sich Erdgasautos im Alltag bewährt. An rund 900 Tankstellen können sie unkompliziert, sicher und – im Gegensatz zu Elektrofahrzeugen – in wenigen Minuten „aufgetankt“ werden. Mit einer Tankfüllung können Autofahrer mittlerweile mehr als 400 Kilometer allein im Erdgasmodus zurücklegen.

Modelle für jeden Anspruch

Der Erdgasantrieb ist serienmäßig in den verschiedensten Fahrzeugklassen erhältlich – vom Stadtflitzer über den Kompaktvan bis zum schweren Nutzfahrzeug.

Kinderecke

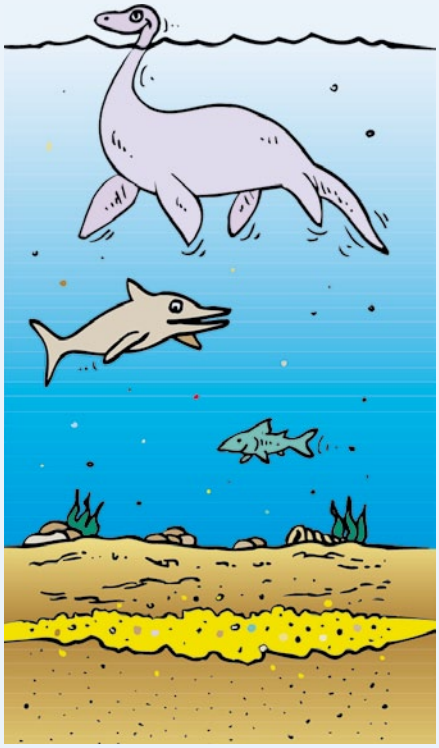
Woher kommt eigentlich das Erdgas?

In der letzten Ausgabe haben wir euch verraten, dass Erdgas ein echtes Multitalent ist. Aber habt ihr euch schon einmal gefragt, woher das Erdgas eigentlich kommt?

Die Antwort gibt euch ein kleiner Blick in die Vergangenheit. Damals – vor mehreren hundert Millionen Jahren – bedeckten noch riesige Ozeane den Planeten. In ihnen tummelten sich winzige Lebewesen. Das waren zum Beispiel kleine Quallen, Bakterien oder Algen. Starben sie, lagerten sich ihre Überreste auf dem Meeresboden ab.

Die Menge der Überreste wuchs und wuchs und wurde im Lauf vieler Jahrhunderte mit jeder Menge Gesteins- und Erdmassen überbedeckt. Weil es darunter keine Luft gab, aber dafür hohen Druck und viel Hitze, zersetzten sich die abgestorbenen Kleinstlebewesen. Ganz langsam wurden sie mit Hilfe von Bakterien zu Erdgas.

Dieses Gas besteht aus Kohlenwasserstoff und brennt, wenn man es anzündet. Das wusste lange Zeit allerdings niemand, weil der Energieträger weit unter der Erde versteckt war. Erst als das Erdgas um 3000 v. Chr. durch Erdritzen nach oben strömte, soll man ihm auf die Spur gekommen sein. Im Fernen Osten schlug damals ein Blitz ein und entflammte das Gas, so dass es für alle Welt sichtbar wurde.



Einsendeschluss
20.07.2012

Unsere Fragen:

1. Röllbach hat sich zu einem wahren … paradies entwickelt.
2. Wurde 1908 in Eichfeld bei Würzburg als „Waffen- und Munitionszentrale“ gegründet.
3. Für Notfälle können gasuf-Kunden künftig eine mobile Elektro… anmieten.
4. Trocknen Wäsche schnell und umweltschonend: Erdgas…
5. gasuf-Azubi Florian Troll hat in der sportlichen Disziplin …-Biathlon schon zahlreiche Preise gewonnen.
6. Bereits zum 2. Mal bekam die gasuf dieses Jahr das … zum Top Lokalversorger verliehen.

Gewinne:

1. Preis:
Ein Erdgastrockner der Marke Crosslee – Ausstellungsstück aus dem gasuf-Infocenter

2. Preis:
Ein Philips Wake Up Lichtwecker mit Sonnenaufgangssimulation, Radio und verschiedenen Wecktönen

3. Preis:
Eine hochwertige Pfeffermühle von Weber

Ihre Antworten:

Antwort Frage 1									
Antwort Frage 2									
Antwort Frage 3									
Antwort Frage 4									
Antwort Frage 5									
Antwort Frage 6									

Ihre Lösung:						

Rechtliche Hinweise:
Von der Teilnahme ausgeschlossen sind alle Mitarbeiter/innen der gasuf und deren Angehörige. Jeder Teilnehmer darf nur einmal teilnehmen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die Auszahlung der Preise in bar ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

gasuf
Gasversorgung Unterfranken GmbH

Zwischen Siegertreppchen und Karriereleiter

gasuf-Azubi Florian Troll im Interview

Doppelter thüringischer Meister, deutscher Vize-Meister sowie Drittplatzierter bei der Bayerischen Meisterschaft und beim Bayerncup – die sportliche Karriere von Hobby-Biathlet Florian Troll (im Bild rechts) hat schon volle Fahrt aufgenommen. Seit dem Beginn seiner Ausbildung zum Industriekaufmann im vergangenen Jahr, gibt der 17-jährige Dimbacher nun auch beruflich Gas. Im Interview verriet er, warum er sich für eine Ausbildung bei der gasuf entschieden hat.

Warum haben Sie einen regionalen Energieversorger wie die gasuf als Ausbildungsbetrieb gewählt?
Florian Troll: Zum einen hat mich die Energiebranche schon seit Längerem interessiert. Hier tut sich in den letzten Jahren unheimlich viel und vor allem in Zukunft wird das Thema Energieversorgung große Herausforderungen bereithalten. Zum anderen wollte ich meine Ausbildung gerne in einem kleineren übersichtlichen Betrieb machen. Hier kann man in jede Abteilung mal reinschnuppern und dadurch viel umfassendere Erfahrungen sammeln.

Was schätzen Sie an der gasuf als Ausbildungsbetrieb?
Florian Troll: Ganz klar das tolle Betriebsklima. Meine neuen Kollegen haben mich von Anfang an voll mit eingebunden, so dass ich mich sofort am richtigen Platz gefühlt habe.

Was hat Ihnen in der Ausbildung bisher am besten gefallen?
Florian Troll: Meine erste Etappe war die Kreditorenabteilung, was schon ziemlich spannend war. Ich durfte gleich sehr selbstständig arbeiten, um die Arbeitsabläufe kennenzulernen, und das hat sehr viel Spaß gemacht.

Würden Sie gerne nach Ihrer Ausbildung in der Energiebranche bleiben?
Florian Troll: Auf alle Fälle. Schließlich ist das eine Branche, die aufgrund ständiger neuer Entwicklungen und Veränderungen permanent in Bewegung ist und die Arbeit in diesem Bereich sehr spannend macht. Außerdem glaube ich, dass eine moderne und nachhaltige Energieversorgung in Zukunft mehr und mehr an Bedeutung gewinnen wird.

Neben Ihrer Ausbildung widmen Sie einen Großteil Ihrer Zeit einem eher seltenen Sport, dem Sommer-Biathlon. Wie sind Sie zu diesem Hobby gekommen?
Florian Troll: Ich bin schon seit ich 12 bin, aktives Mitglied im Schützenverein in Sommerach. Irgendwann hat mein dortiger Trainer mich auf die Disziplin des Sommer-Biathlons aufmerksam gemacht und meine Neugier geweckt. Mit Erfolg, denn nachdem ich 2007 begonnen habe, starte ich inzwischen für den Schützenverein TSV Grombühl in Würzburg und konnte schon in einigen Wettkämpfen vordere Plätze belegen.

Adresse:

Vor- und Nachname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon / Mobil

Datum / Unterschrift

E-Mail

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand.

Deutsche Post
ANTWORT

Gasversorgung Unterfranken GmbH
– Handel und Vertrieb –
Nürnberger Straße 125
97076 Würzburg

Impressum

Herausgeber:
Gasversorgung Unterfranken GmbH,
Nürnberger Straße 125,
97076 Würzburg

Redaktion: Friedhelm Wallbaum
(verantw. im Sinne des Pressegesetzes)

Redaktionelle Betreuung:
Fröhlich PR GmbH, Bayreuth

Satz:
Häusler & Bolay Marketing GmbH, Bayreuth

Druck: Schleunungdruck GmbH,
Eltertstraße 27, 97828 Marktheidenfeld

Verteilung: Mediengruppe Main-Post GmbH, Berner Straße 2, 97084 Würzburg und Pressevertrieb Untermain GmbH, Weichertstraße 20, 63741 Aschaffenburg

Fotos: gasuf, fotolia, Frankonia Handels GmbH & Co.KG, Gemeinde Röllbach

Nächste Ausgabe:
September 2012

Irrtum oder Druckfehler vorbehalten.